



17. März 2011

www.bludesch.at

z'Bludesch

KRANKENPFLEGEVEREIN BLUDESCH GAB RECHENSCHAFT



Waren es zur Gründerzeit 95 Mitglieder, so ist man mit 400 Mitgliedern nunmehr zum absolut stärksten Verein in der Gemeinde aufgestiegen. Nicht selbstverständlich ist das ehrenamtliche Engagement des gesamten Teams. Da fallen nicht einmal Kosten für Postalia an, weil Briefe im Dorf von den Vorstandsmitgliedern persönlich ausgetragen werden und der Rest aus dem privaten Sack bezahlt wird. Ehrenamt beim Krankenpflegeverein hilft der Gemeinde beim Kosten sparen.

Erstmals in der Vereinsgeschichte konnte in diesem Jahr der Kostenanteil von 60.000 Euro an den Sozialsprengel Blumenegg für die Bedeckung der Personalkosten der Hauskrankenpflege zu 100 Prozent aus der Vereinskasse bestritten werden.

Großes Lob gibt es von der Versammlung auch für das ambitionierte Pflorgeteam mit Martin Mittermair, Nicole Walser, Cornelia Lutz und Barbara Vonbun. 100 und mehr Hausbesuche im Jahr zu einzelnen Patienten sind keine Seltenheit. Deshalb bittet man in Bludesch auch für überdurchschnittliche Einsatzleistungen die Patienten um einen Selbstkostenbeitrag. Dieser wird allerdings unter der Berücksichtigung der finanziellen Möglichkeiten der Patienten moderat gehalten. Im vergangenen Jahr konnten so insgesamt 3.200 Euro eingenommen werden. Grundsätzlich haben aber Pflegebedürftige Anspruch auf häusliche Unterstützung, wenn sie den Jahres-Mitgliedsbeitrag von 30 Euro bezahlt haben. Mit der Initiative „Unabhängig leben im Alter“ gibt es ab Herbst ein prophylaktisches Zusatzangebot. Ebenso wird ein Wochenend-Bereitschaftsdienst



in Zusammenarbeit mit dem IAP in Ludesch angestrebt.

Mit „Krankenpflege-Vereinsmitglieder sind bei Gott a Spürle gschieder“, lässt Mundartautorin Anni Mathes die zahlreich im Saal Versammelten bei der 30. Generalversammlung hochleben. Zum Jubiläum kann Obmann Helmut Müller auch Landesrätin Grete Schmid, Gabi Wirth vom Landesverband, Karl Beiter vom Sozialsprengel Blumenegg sowie die Nachbarobleute Hans Bösch (Ludesch), Peter Klotz (Thüringerberg) und Helga Hänslar (Thüringen) willkommen heißen. Sein Willkommensgruß gilt aber auch Bürgermeister Michael Tinkhauser, Altbürgermeister Josef Wehinger, Ehrenobmann



Heinrich Schnetzer, Sozialreferentin Vroni Müller, den Mitgliedern der ersten Stunde, allen voran Grete Hartmann und Christine Kurnik, Pensionisten-Vereinsobmann Oswald Hämmerle und dem Gastreferenten Notar Alfred Bachmann, der über „richtig Vererben – richtig Vorsorgen“ informierte.



Liebe Bludescherinnen,
liebe Bludescher

Rund 60.000 Euro jährlich kostet derzeit die Hauskrankenpflege in Bludesch. In manchen Bludescher Haushalten schauen die diplomierten Krankenpfleger vom Sozialsprengel Blumenegg fast jeden zweiten Tag vorbei, um bei der häuslichen Ambulanz behilflich zu sein. Die Zahl der Bettlägerigen und zu Pflegenden steigt aber kontinuierlich. Entsprechend wird auch der personelle Aufwand immer größer. Keiner von uns ist gegen Krankheit gefeit. Und wenn wir dann auf die Dienste des Krankenpflegevereines zurückgreifen können, sind wir froh. 400 Haushalte haben sich dem Krankenpflegeverein Bludesch bereits angeschlossen. Das sind allerdings weniger als die Hälfte der rund 1.000 Haushalte im Dorf. Ich appelliere an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, sich dem Krankenpflegeverein anzuschließen und damit einen Solidarbeitrag zu leisten. Um einen Jahresbeitrag von 30 Euro ist jeder Haushalt beim Krankenpflegeverein dabei und hat damit auch die Garantie, bei Bedarf häusliche Pflege durch qualifizierte Fachkräfte in Anspruch zu nehmen. Die Vorstandschaft im Krankenpflegeverein arbeitet vollkommen ehrenamtlich. Dank tatkräftiger Unterstützung des Flohmarktteams und verschiedener Gedenkspenden, die dem Krankenpflegeverein während des Jahres zugute kommen, können seit Jahren die anfallenden Personalkosten für die professionellen Pfleger(innen) durch den Krankenpflegeverein überwiegend gedeckt werden, in diesem Jahr sogar zur Gänze. Einmal mehr liefern die Ehrenamtlichen im Krankenpflegeverein den Beweis, dass Engagement für die Allgemeinheit in der heutigen Zeit vielfach zu selbstverständlich gesehen wird. Da werden keine Stunden hochgerechnet, da werden sogar eigene Büroressourcen eingesetzt, um Kosten zu sparen. Und niemand redet vom Aufwand und dem persönlichen Engagement. Ich kann hier dem Krankenpflegevereinsteam und allen, die sich dabei ehrenamtlich einbringen, nur meine Hochachtung zollen. DANKE!

Michael Tinkhauser

HUNDEKOT – ACHTUNG TRETMINEN

Ein Spaziergang durch Wiesen und Felder wird in Bludesch-Gais immer mehr zu einem Hindernislauf durch Hundekot-Tretminfelder, selbst auf Kinderspielflächen sind Kothaufen zu finden. Darum möchten wir eindringlich daran erinnern, dass jeder Hundebesitzer dazu verpflichtet ist den Kot seines Vierbeiners ordnungsgemäß zu entsorgen! Kotsäckchen in den Robidog werfen!!! Hundekot ist überall zu entfernen, auch von den Feldern! Um weitere Verärgerungen unter der Bevölkerung zu vermeiden halten sie sich bitte an die Regeln eines „guten Miteinanders“! Unser Dorf ist kein Hundeklo!

Wir möchten auch noch darauf hinweisen, dass einige Bürger vergessen haben ihren Hund bei der Gemeinde anzumelden und damit die jährliche Hundesteuer nicht an die Gemeinde verrichten. Diese Anmeldung können sie natürlich nachholen!! Vergessen sie auch nicht, dass jeder Hund einen Chip besitzen muss!



Bei der Holzbrücke nach Nenzing kommt es in letzter Zeit vermehrt zu Verunreinigungen (Müll udgl.) Sollte jemand Verunreiniger beobachten, bitte um Meldung im Gemeindeamt.

KOSTENLOSE GRÜNMÜLLABFUHR

Die Gemeinde übernimmt auch in diesem Frühling eine kostenlose Grünmüllabfuhr.

Montag, 11. April ab 08.00 Uhr
gebündelt max. 30 kg, max. 2 m lang, am Straßenrand abstellen. Bei größeren Mengen wird um Mithilfe gebeten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass an diesem Tag ausschließlich Grünmüll mitgenommen wird.

ILLEGALE MÜLLABLAGEN

Es wurde bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass im gesamten Gemeindegebiet und im Bereich des Gemeinde-Bauhofes illegale Müllablagen verboten sind. (abstellen von Restmüll, Biomüll und Gelben Säcken)

Ab sofort wird bei Missachtung Anzeige bei der Bezirkshauptmannschaft Bludenz erstattet.

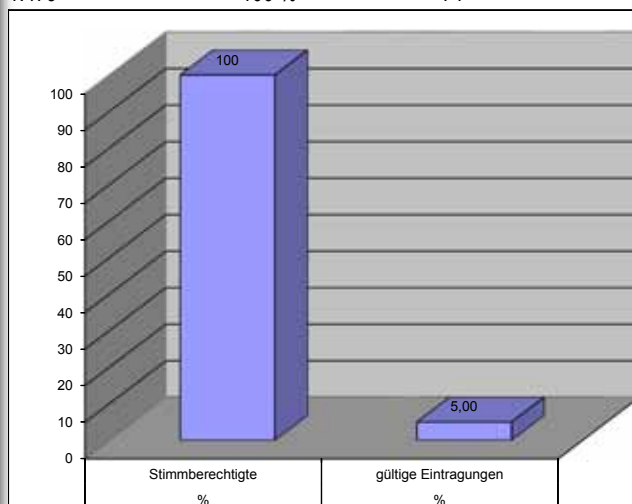
SPERRE DER SCHNIFNERSTRASSE

Wegen Bauarbeiten muss die Schnifnerstraße bis auf weiteres ab Montag, 21. März 2011 wochentags für den gesamten Verkehr gesperrt werden. Bitte Beschilderung für die Umleitung beachten.

Das nächste Gemeindeblatt erscheint am 31. März. Redaktionsschluss ist der 25. März.
buergerservice@bludesch.at

NUR 5 % FÜR RAUS AUS EURATOM

Stimmberechtigte	Summe %	gültige Eintragungen	Summe %
1.479	100 %	74	5,00



Mit 5% Zustimmung zum Antrag für ein Volksbegehren, das den Ausstieg aus der Atomenergie erwirken sollte, blieb die Erwartungshaltung der Befürworter bundesweit deutlich zurück. Bludesch liegt mit 74 Eintragungen prozentuell im Österreichdurchschnitt. Damit wird sich der Nationalrat auch nicht mit der Thematik zu befassen haben, weil die österreichweit für 100.000 Unterschriften für ein Volksbegehren nicht erreicht wurden.

WER IST DER WALGAU? Eine Region beginnt sich zu definieren



Für den dreijährigen Prozess, den das Land Vorarlberg bezahlt, wurden alle Gemeinden einbezogen, die sich im und um den Walgau befinden. Das sind 21 Gemeinden inklusive Brandnertal, Lorüns, Stallehr, Thüringerberg und Feldkirch. Dieser Prozess ist im Dezember 2011 beendet. Im Hinblick auf die zukünftige Regionsstruktur müssen sich die Randgemeinden nun festlegen, ob sie sich an der Regionalentwicklung - und damit auch

an verschiedenen Projekten wie z.B. dem 'Walgauer' - künftig finanziell und organisatorisch beteiligen wollen. Bis zum kommenden Sommer wird diese Frage geklärt. Regional zu fühlen und zu denken fällt manchen Gemeinden leichter als anderen. Die ersten zarten Ergebnisse des Regionalentwicklungsprozesses – die Bürgermeister einigten sich übrigens auf die Bezeichnung „Pflänzchen“ – tragen hoffentlich dazu bei, dass sich die Gemeinden und ihre Bürger dem Walgau zugehörig fühlen: Da gibt es die Regionalwährung, die vor allem regionale Wertschöpfung bedeuten soll. Sie unterstützt die selbständigen Ladenbesitzer, Dienstleister, Landwirte und Handwerker in der Region und fördert deren Zusammenarbeit. Eine Regionalwährung kann aber immer nur eine Ergänzung zum Euro sein und wird diesen nie im großen Umfang ersetzen. Wichtig ist die Wirkung dieses Instruments auf die Unternehmer und Konsumenten, die einen solchen Regionalgeldschein in der Hand halten und sich überlegen, wo sie ihn ausgeben können. Die zwei winterlichen Diskussionsrunden mit den Bürgermeistern haben einiges zur Klärung beigetragen und so haben sich die Walgau-Bürgermeister auf die nächsten Umsetzungsschritte geeinigt. Sie sollen von der Region als Ganzes angegangen und finanziert werden. Jede einzelne Gemeinde entscheidet dann für sich selbst, inwieweit sie sich am Geldkreislauf beteiligt, indem sie beispielsweise Fördermittel in Regionalwährung auszahlt. Die ‚Zusammenarbeit im Bereich der Bauverwaltung‘ war eines der ersten Anliegen, das die Bürgermeister für den Regionalentwicklungsprozess formulierten. In fünf Workshops für die Bauverwaltungsmitarbeiter sowie zwei weiteren für die Bürgermeister wurden verschiedene Varianten erarbeitet. Alle involvierten Walgau-Gemeinden werden sich bis zum Frühsommer positionieren, mit welchen Leistungen sie sich eine Beteiligung vorstellen können. Auch hier gilt es, das „Pflänzchen Region Walgau“ gedeihen zu lassen. Eine aktuelle Umfrage im Bereich der Walgauer Kindergärten und der personellen Situation ergab einen Bedarf von bis zu fünf Kindergarten-„Springerinnen“ in der Region. Die detaillierten Ergebnisse wurden den Bürgermeistern Ende Jänner präsentiert, die daraus resultierenden Fragen werden nun seitens der Bürgermeister sowie Regionalentwicklung abgeklärt. Der für 2013 geplante Vollbetrieb des Pfändertunnels durch die Öffnung der zweiten Tunnelröhre lässt befürchten, dass die Staus und der Ausweichverkehr weiter zunehmen. Hier haben sich alle 21 Walgau-Gemeinden in einem gemeinsamen Schreiben an das Land Vorarlberg gewandt, um frühzeitig Maßnahmen zur Entlastung der Landesstraßen planen zu können. Die Landesregierung strebt zur Lösung des Problems eine Klärung innerhalb der bestehenden Regionalentwicklungsstruktur an und wird Verkehrszählungen sowie deren Auswertung veranlassen. Dazu wird sich eine eigene Arbeitsgruppe mit der Regionalentwicklung im Walgau, der Stadt Bludenz sowie Vertretern von Klostertal und Montafon treffen.

Alles, was die Regionalentwicklung im Walgau macht, steht im WalgauWiki und auch auf der Homepage. Machen Sie mit beim WalgauWiki unter www.wiki.imwalgau.at. Tel. 05525-62215-151 oder per E-mail an sekretariat@imwalgau.at.

NÄRRISCHES BLUESCH - BESUCH DES KINDERGARTEN GAIS



KINDERFASCHING IM HOTZENPLOTZ



24 Volksschüler feierten am Faschingsdienstag im Hotzenplotz Fasching. Bei Tanz und guter Laune gab es auch noch ein Faschingsquiz mit anschließender Preisverleihung, Kinderschminken, lustige Spiele und eine zünftige Faschingsjause. Bei einer Polonaise zeigten die Kinder ihre gute Stimmung auch in der Bäckerei und bei der Post. Auch der Bludescher Faschingsruf Schnägga, Schnägga, Hoooo kam nicht zu kurz und wurde lautstark gerufen. Wir hoffen allen Kindern hat es gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

ga, Schnägga, Hoooo kam nicht zu kurz und wurde lautstark gerufen. Wir hoffen allen Kindern hat es gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

WEHE, WENN SIE LOSGELASSEN - BLUDESCHER FASCHINGSFREUNDE



Bürgermeister-Sondersitzung Thüringerberg

LESUNG MIT MUSIK

Bernarda Gisinger – „Herbst im Kopf“ Sonntag, 20.03.2011-17:00 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen.

Geschichten vom Erinnern und Vergessen –
Demenz kann jeden von uns treffen.

Die Besucher erwartet ein Leseabend mit dem Titel "Herbst im Kopf".

Es ist ein Herbst, der das ganze Jahr andauert, trotzdem oder gerade deshalb birgt die dafür ausgewählte Literatur auch fröhliche, aufmunternde und tröstliche Momente. Bernarda Gisinger liest Texte zum Lächeln und Weinen von Lisa Genova, Hermann Hesse, Eugen Roth, Theodor Fontane, Franz Hohler u.a.

Es liest: Bernarda Gisinger

Musik: Dario Denti (Gitarre/Mandoline) und Gerhard Binder (Akkordeon)



TERMINE - TERMINE



SPRECHSTUNDE mit

LR Mag. Karlheinz Rüdiger im Gemeindeamt
Termin: Mittwoch, 30. März 2011- 16.30 Uhr

Anmeldungen unter
buergerservice@bludesch.at / Tel. 05550 2218-10



Bürgermeister-Sprechstunden

Auf mehrfachen Wunsch aus der Bevölkerung möchte ich die Möglichkeit zu persönlichen Sprechstunden im Gemeindamt anbieten. Diese finden jeweils am

1. Montag im Monat
zwischen 16 und 18 Uhr statt.

Der erste Termin ist Montag, der 4. April 2011.
Um mir für die verschiedenen Anliegen Zeit nehmen und mich auch dafür entsprechend vorbereiten zu können, bitte ich um vorherige Terminvereinbarung mit unserem Bürgerserviceteam
Miriam Paterno oder Sabine Müller.
Tel. 05550/ 2218-10 oder
buergerservice@bludesch.at

WEITERE TERMINE

Do. 17.03. OGV- Bauen von Nützlings-Hotels
Foyer der Krone - 19.00 Uhr

Fr.18. 03. - Pensionistenversammlung
Kindergarten Gais - 15.00 Uhr

Walgauforum
Mehrzecksaal Satteins - 19.30 Uhr

Frühjahrskonzert
MMS-Thüringen - 19.30 Uhr

Do.24.03. 30 Jahre
Sozialsprengel Blumenegg
Sunnasaal Thüringerberg - 20 Uhr

So.27.03. Suppentag - Kronebistro

Sa. 02.04 Premiere Schnägga-Bühne
Krone-Saal - 20 Uhr

Di. 12.04. Gemeindevertretungssitzung

Sa. 16.04. Flurreinigung

30 JAHRE SOZIALSPRENGEL BLUMENEGG

**Festakt im Sunnasaal
Thüringerberg
am Do. 24. März 2011 - 20 Uhr
Mit Kabarettist Ingo Vogl - Eintritt frei**

G'sundheit. Es geht um alles was Spaß macht: „Rau-chen, Saufen, Fressen, Sex und Drogen“. Sozusagen: „... das kleine Wochenend-Paket“. Bei Fragen zu die-sen Themen gibt's hier die entsprechenden Links zu Einrichtungen und Organisationen, die Euch weiter-helfen können.



FUNKENZUNFT BLUESCH

Zum Faschingsausklang fand in Bludesch das alljährliche Funkenabbrennen statt. Bei idealem Wetter wurde das Holz zum Funkenplatz gebracht und der 15 Meter hohe Funken aufgestellt. Im Wirtschaftszelt versorgte man die Besucher mit Speis und Trank. Nach dem Fackellauf zündeten die Kinder, die ihre Fackeln selbst gebastelt hatten, den Funken an. Begleitet wurde das Funkenabbrennen von der Bürgermusik Bludesch. Bereits nach wenigen Minuten explodierte die Hexe, um den Winter endgültig auszutreiben. Anschließend leuchtete am Himmel ein wunderschönes Feuerwerk. Ab 20.00 Uhr herrschte im Funkenzelt tolle Stimmung mit der Gruppe „DÜNES“. Die Funkenzunft Bludesch bedankt sich bei der Feuerwehr Bludesch, der Bürgermusik Bludesch, der Gemeinde, der Agrargemeinschaft Bludesch, der Bevölkerung, den Betrieben und Firmen sowie den zahlreichen Besuchern für die großzügige Unterstützung.



**Eröffnung
Rotkreuz-Abteilung
Bludenz**

26.03.2011 ab 11.00 Uhr

11.00 Uhr offizielle Eröffnungsfestlichkeiten mit Segnung
12.00 Uhr öffnet die Rotkreuz-Küche; Feldküche Hard
13.00 Uhr Nachmittagsprogramm (bis ca. 17.00 Uhr)

- Teddyklub
- Kletterberg
- Kinderpolizei
- Jugendrotkreuz
- Führungen durch unser Haus

17.00 Uhr Ausklang mit Jürgen & Bernd

Es ist für jeden etwas dabei
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Für Leben zum Menschen.

JHV DES OBST- UND GARTENBAUVEREINES



209 Mitglieder und ein volles Jahresprogramm widerspiegeln die ausgezeichnete Arbeit im Obst- und Gartenbauvereines mit dem unermüdlichen Obmann Dietmar Madlener und seinem engagierten Vorstandteam mit Mario Bragagna, Doris Hammerer, Brigitte Madlener, Gerhard Bauernfeind, Margit Burtscher, Helmut Hartmann, Sophie Unterfurner, Steffi Hartmann und Anja-Susan Dietze. Ein voller Erfolg war die Initiative „Schlaue Früchtchen“ in den Kindergärten und der Volksschule. In den vier Wochen vor Weihnachten verzehrten die 187 Kinder nicht weniger als 902 Kilogramm Obst- und Gemüse zur Jause. Auch 2011 gibt es wieder einen vollen Terminkalender vom Bau von Insektenhotels, über das Fest der Generatione mit „Tolle Knolle“ bis zum Spitzenreferenten Karl Ploberger, der am 12. Mai in der Krone über „Erste Hilfe im Garten für intelligente Faule“ berichtet. Alle Termine und Informationen gibt es auf der Homepage www.ogv.at oder direkt bei Obmann Dietmar Madlener Tel. 0664/ 1496038.

ANSTURM AUF KINDERBASAR

Der Kinderbasar des Jugend- und Sozialteams wurde einmal mehr buchstäblich gestürmt. Ein herzliches Dankeschön allen, die sich um das Zustandekommen bemühen und sich bei der Durchführung ehrenamtlich zur Verfügung stellen.



SCHNÄGGABÜHNE - PREMIERE



Die Bludescher Schnäggabühne spielt „Im Himmel ist kein Zimmer frei“, eine Komödie in zwei Akten von Jean Stuart. Wenn Computer abstürzen, gibt es nicht nur auf Erden Chaos, sondern auch im Himmel. Weil das Ankommen von Paul im Himmel nach einem Verkehrsunfall nicht registriert ist, kann er auch kein Zimmer im himmlischen Hotel bekommen. Das gibt ihm jedoch die Chance sein Leben noch einmal neu zu ordnen, denn er wird wieder kurzer Hand auf die Erde zurück geschickt. Ob und wie es ihm gelingt einen neuerlichen Einzug in den Himmel zu schaffen, das sollten sie sich geschätzter Theaterfreund nicht entgehen lassen. Die Premiere feiern wir am 2. April um 20 Uhr im Kronensaal in Bludesch. Weitere Aufführungstermine sind am Sonntag 3. April um 15 Uhr für unsere Pensionisten, Samstag 9. und 16. April um 20 Uhr, Sonntag 10. und 17. April um 17 Uhr. Karten sind schon erhältlich unter dieser Telefonnummer: 0650/8487466.